

Kernleitbild

**Besigheim -
Tradition
und
Zukunft**

Im Überblick:

Die Handlungsfelder

- **Bildung - Schulen - Kultur**
- **Familie - Jugend - Senioren**
- **Handel - Handwerk - Gewerbe - private Dienstleistungen**
- **Interkommunale Zusammenarbeit**
- **Kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen**
- **Landwirtschaft und Weinbau**
- **Mobilität und Umwelt**
- **Sport - Freizeit - Tourismus**
- **Stadtentwicklung - Stadtmitte . Infrastruktur
Wohnen**
- **Stadtverwaltung als öffentliches
Dienstleistungsunternehmen**

Die Handlungsfelder im einzelnen:

Vorbemerkung

Bei den Maßnahmen, die zu den verschiedenen strategischen Zielen erarbeitet worden sind, wurden Aussagen gemacht zur

⇒ **inhaltlichen Wichtigkeit** und **zeitlichen Umsetzung**.

Dabei sind die folgenden Kurzzeichen verwendet worden:

● Inhaltliche Wichtigkeit

1 = sehr wichtig

2 = wichtig

3 = weniger wichtig

● Zeitliche Umsetzung

K (kurzfristig) = Zeitdauer: bis ca. 2 Jahre

M (mittelfristig) = Zeitdauer: mehr als 2, aber
nicht mehr als 5 Jahre

L (langfristig) = Zeitdauer: mehr als 5 Jahre

Handlungsfelder

**Familie - Jugend - Senioren - kirchliche und
gemeinnützige Einrichtungen - Sport und
Freizeit**

Hinweis: Wegen der engen Verflechtungen und Verknüpfungen dieser Handlungsfelder sind die strategischen Ziele und Maßnahmen en bloc formuliert worden.

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

- ✓ Ressourcen bündeln

- ✓ Angebote bündeln

- ✓ Bedarfs- und altersorientierte Angebote machen unter Beachtung des demografischen Wandels

- ✓ Anlaufstelle für „Hilfesuchende“ schaffen

- ✓ Hilfe für nichtintegrierte Mitbürger anbieten

▫ **Maßnahmen**

- Regelmäßiger Austausch (Plattform) - 1 K
- Erstellen einer Kompetenzkartei - 2 K
- Auflisten des Ist-Zustandes - 2 K

- Auflisten des Ist-Zustandes - 2 K
- Abstimmung und Koordinierung (neue Formen der Vereinsbesprechung) - 2 M

- Ermittlung des Bedarfs - 2 M
- Für „Trends“ offen sein/aufspüren (am Puls der Zeit sein) - 2 M

- Suche des geeigneten Raumes und der kompetenten Ansprechpartner (niederschwellige Clearingstelle - Kontaktstube) - 2 M

- Aktivitäten in den Bereichen „Sprache - Wohnen - Arbeit - Freizeit“ - 1 K bis L

Stadtleitbild Besigheim

- ✓ Zwischenmenschliche Verantwortung fördern
 - Gute Beispiele vorstellen - 2 K
 - „Wachrütteln“ durch verschiedenste Maßnahmen - 2 K

- ✓ Bedarfsorientierte Sport- und Freizeitanlagen erhalten, ausbauen und schaffen
 - Erhaltung und Erhöhung der Attraktivität des Freibades - 2 M
 - Öffnung des G.-S.-Stadions („familienfreundlicher Sportplatz“) - 2 M
 - Errichtung eines Campingplatzes - 2 M
 - Erneuerung des Kunstrasens - 2 M
 - Bau einer Schulturnhalle - 2 M
 - Errichtung eines weiteren Grillplatzes - 2 M
 - Überprüfung der Funktionalität, Vorhandensein der Spiel- und Bolzplätze, Trimm-Dich-Pfad - 2 M

Leitsatz

Wir bieten ein zu Hause für das körperliche und geistige Wohlbefinden

Handlungsfeld

**Handel - Handwerk - Gewerbe - private
Dienstleistungen**

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

- ✓ Einzelhandelsstandort stärken

- ✓ Interkommunalen Industriezweckverband fortschreiben

- ✓ Informationsdefizite verringern

▫ **Maßnahmen**

- Umgestalten der Hauptstraße - 1 M
- Verbessern der Einfahrt in die *Kirchstraße* - 1 K
- Verbessern und Erhalten der Verkehrsinfrastruktur (Bus, Bahn) - 2 M
- Ungehinderte Zufahrt zu den Einzelhandelsgeschäften - 1 K
- Komplettieren des Branchenmixes - 2 M

- Weitere Ausweisung von Gewerbeflächen - 2 M

- Ausweisen einer Informationsplattform (z.B. im Internet), in der Vereine, Stadtverwaltung, Bürger, Handel, Handwerk und Gewerbe miteinander kommunizieren (eine Art „Stadtzeitung elektronisch“) - 1 K

➡ **Leitsatz**

Besigheim - die Einkaufsstadt

Handlungsfeld

**Stadtentwicklung einschließlich Stadtmitte -
Infrastruktur - Wohnen**

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ Strategische Ziele

- ✓ Informationsdefizite verringern
- ✓ Innenstadt weiterentwickeln
- ✓ Weiteren lebenswerten Wohnwert in der Altstadt schaffen
- ✓ Ärztliche Vollversorgung in Besigheim und Ottmarsheim verbessern
- ✓ Infrastruktur weiter ausbauen
- ✓ Eine Dachorganisation für Vereine und andere gesellschaftliche Gruppierungen anstoßen

▫ Maßnahmen

- Ausbau von Möglichkeiten im Internet, um miteinander kommunizieren zu können (Internetzeitung) - 1 K
- Aufwerten einzelner Areale - 2 M
- Umsetzen des städtebaulichen Konzeptes für *Bahnhofstraße* und *Hauptstraße* von 1990 - 1 K
- Weitere Förderung über Sanierungsgebiete und Einzelmaßnahmen - 2 M
- Ansiedeln von Allgemeinarzt für Ottmarsheim - 1 K; Neurologe und Hautarzt für Besigheim - 2 M
- Anbinden aller an den Stadtlinienverkehr - 2 L
- Bezahlbarer Wohnwert für alle nach ökologischen Gesichtspunkten - 1 K
- Klausursitzung Kelter - 1 K
- Bildung eines ehrenamtlichen Beirats - 1 K

→ Leitsatz

Besigheim - die Wohlfühlstadt

Handlungsfeld

Tourismus

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

✓ Qualität verbessern

✓ Neue Zielgruppen erschließen

▫ **Maßnahmen**

- Hotellerie - 1 M
- Nutzung der Prädikate „Fachwerkstraße/Neckartalweg/Württ. Weinstraße/Erholungsort“ - 1 K
- Information für Gäste - Tourist-Info - Beschilderung - City-Informationsterminal - 1 K
- Zusammenarbeit unter den 3-B-Städten und vorhandenen Organisationen - 1 K
- Einführung von Qualitätskategorien bei Übernachtungsmöglichkeiten - 1 K

- Campingplatz - 2 M
- Neckartalweg vermarkten - 1 K
- Prädikate stärker vermarkten - 1 K

Leitsatz

Besigheim - Erholung pur

Handlungsfeld

Mobilität und Umwelt

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ Strategische Ziele

- ✓ Bedarfsgerechten ÖPNV ausbauen
- ✓ Rad- und Wanderwege ausbauen
- ✓ Landschaftsprägende Vielfalt erhalten
- ✓ Regenerative Energiequellen ausbauen

▫ Maßnahmen

- Bessere Vertaktung - 1 M
- Verbesserte Information - 1 K
- Moderate Preispolitik - 1 M
- Fahrpläne am Bedarf ausrichten - 1 K
- Verbesserte Beschilderung - 2 K
- Anbindung aller Ortsteile - 2 M - L
- Erhalt der Streuobstwiesen und des Steillagenweinbaus - 2 M - L
- Ausbau der Wirtschaftswege - 2 M - L
- Beispiel: Ausbau der Wasserkraft usw. - 1 M - L

⇒ **Leitsatz**

für MOBILITÄT: ***Mobilität durch ÖPNV***

für UMWELT: ***Regenerative Energiepolitik schont die Umwelt***

Handlungsfeld

Landwirtschaft und Weinbau

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ Strategische Ziele

- ✓ Steillagenweinbau erhalten
- ✓ Landwirtschaft erhalten und stärken

▫ Maßnahmen

- Trockenmauernbau fördern - 1 K
- Ausbau der Wirtschaftswege - 1 L
- Obstannahmestelle erhalten - 1 K
- Vermarktungsmöglichkeiten für Ökoprodukte fördern - 1 M

➡ Leitsatz

Lebensqualität in einzigartiger Kulturlandschaft_

Handlungsfeld

**Stadtverwaltung als öffentliches
Dienstleistungsunternehmen**

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ Strategische Ziele

- ✓ Mehr Transparenz schaffen

- ✓ Dienstleistungsangebote weiterentwickeln

- ✓ Bürgerbeteiligung weiterhin pflegen

- ✓ Bürgerschaftliches Engagement stärken

▫ Maßnahmen

- Tag der offenen Tür - 1 K
- Publikationen - 1 K
- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beispielsweise durch Schulung - 1 K
- Zeitnahe Behandlung vorgebrachter Anliegen, gegebenenfalls Zwischenbescheid - 1 K

- Auf geänderte und wandelnde Bedürfnisse reagieren, wie z.B. Öffnungszeiten, neue Medien - 1 K
- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Ottmarsheim - 1 K

- Anlassbezogene Bürgerversammlungen - 1 K
- Anhörung von Interessengruppen und Initiativen - 1 K

- Ehrenamt stärken und anerkennen - 1 K

➔ **Leitsatz**

Wir sind für Sie da

Handlungsfeld

Interkommunale Zusammenarbeit

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

- ✓ Interkommunale Zusammenarbeit verbessern/intensivieren

- ✓ Strukturen des Feuerwehrwesens überdenken

▫ **Maßnahmen**

- Neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit suchen (z.B. Jugendbereich, Senioren, Familienbereich)
Vorschlag: Unterstützung durch externe Moderatoren - 1 M

- Gemeinsame Beschaffung von Fahrzeugen, Uniformen - 2 M
- Schwerpunktaufgaben verteilen - 2 M

Leitsatz

Gemeinsam geht es besser

Handlungsfeld

Bildung

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

- ✓ Kunstschule einrichten
und Musikschule
weiterentwickeln

▫ **Maßnahmen**

- Raum finden - 2 L
- Leitung finden - 2 L
- Initiativgruppe für die
Konzeptentwicklung - 2 L



Leitsatz (gemeinsam für Bildung und Schule)

Besigheim - Bildungsstandort mit Zukunft

Handlungsfeld

Schulen

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

- ✓ Bedarfsgerechte (Weiter-)entwicklung eines ganztägigen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebots vom Kindergarten bis zu den weiterführenden Schulen

- ✓ Schulstandort pflegen und modernisieren zu einem zeitgemäßen Standort (Gebäude, Ausstattung)

▫ **Maßnahmen**

- Modulares Angebot für Vorschule, Grundschule, weiterführende Schulen - 2 L
- Pädagogische Inhalte zu Modulen definieren - 2 L
- Offensive Öffentlichkeitsarbeit (Kosten, Zielsetzung) - 2 L

- Ist-Zustand erfassen (Infrastruktur-Aufnahme) - 1 M
- Abgestuftes Sanierungskonzept mit verbindlichem Zeitplan - 1 M



Leitsatz

(gemeinsam für Bildung und Schule)

Besigheim - Bildungsstandort mit Zukunft

Handlungsfeld

Kultur

Strategische Ziele und Maßnahmen

▫ **Strategische Ziele**

- ✓ Die Altstadt in ihrer Substanz und Gesamtheit erhalten und nach einheitlichem Konzept weiterentwickeln

- ✓ Kulturforum als Dachorganisation einrichten
Aufgaben:
 - Koordination der Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen
 - Entwicklung eines einheitlichen, langfristigen Konzeptes
 - Übernahme der Trägerschaft

▫ **Maßnahmen**

- Gemeinderat entwickelt ein Gesamtkonzept - 1 K
- Gewinnung von weiteren, auch jüngeren Stadtführern und Kirchenführern, Aufsicht im Turm - 1 K

- Erfassung der kulturtragenden Institutionen - 1 K
- Festlegung der Mitglieder des Kulturforums - 1 K



Leitsatz

Kultur pur in historischem Ambiente

Stärken und Schwächen - Chancen und Risiken

Handlungsfelder

Familie - Jugend - Senioren - kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen - Sport und Freizeit

▫ **Stärken**

- ☺ Vereine und Organisationen bieten ein vielfältiges und kompetentes Angebot im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich - Angebote, die teilweise weit über die Stadt hinausreichen
- ☺ Vorhandensein zahlreicher wichtiger Einrichtungen (Orte): Von der Krabbelstube über das Jugendhaus bis zur Begegnungsstätte
- ☺ Vorhandensein eines engagierten Ehrenamtes

▫ **Schwächen**

- ☹ Mangelnde Kommunikation und Austausch (geringe Synergieeffekte)
- ☹ Nur geringe Bündelung von Angeboten und Kompetenzen
- ☹ Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Älteren und in der Integration von Mitbürgern

Handlungsfeld

Handel - Handwerk - Gewerbe - private Dienstleistungen

▫ **Stärken**

- ☺ Kostenfreie Parkplätze
- ☺ Stadtlinienerverkehr, Verkehrsanbindung
- ☺ relativ guter Branchenmix
- ☺ gute Gastronomie
- ☺ interkommunales Gewerbegebiet
- ☺ Weinvermarktung - Besigheim in Firmierung Felsengartenkellerei
- ☺ Aktivitäten der Interessenvertreter Bund der Selbständigen (BdS) und Marketingclub (MCB)

Stadtleitbild Besigheim

▫ Schwächen

- ⊗ Einflussbereich der Ballungszentren ⇒ Kaufkraftabfluss
- ⊗ Versorgungslücken in einzelnen Stadtteilen
- ⊗ barrierefreier Zugang zur Innenstadt
- ⊗ Fachwerkstraße - Württ. Weinstraße - Erholungsort
⇒ Prädikate werden - marketingmäßig - zu wenig genutzt
- ⊗ uneinheitliche Öffnungszeiten
- ⊗ Erscheinungsbild *Hauptstraße*

Handlungsfeld

Stadtentwicklung einschließlich Stadtmitte - Infrastruktur - Wohnen

▫ Stärken

- ☺ Kostenfreie Parkplätze
- ☺ Stadtlinienverkehr, Verkehrsanbindung
- ☺ Schulzentrum
- ☺ hoher Wohnwert in Wohngebieten
- ☺ gute Freizeitinfrastruktur (Musikschule, Vereinswesen, Freibad)
- ☺ Bürgerbeteiligung bei der weiteren Stadtentwicklung (*Kirchstraße/Schlossgasse*)

▫ Schwächen

- ⊗ Erscheinungsbild *Hauptstraße*
- ⊗ unzureichende touristische Beschilderung
- ⊗ mangelhafte Informationsplattform
- ⊗ beengte Platzverhältnisse durch Topografie

Handlungsfeld

Tourismus

▫ Stärken

- ☺ Kostenfreie Parkplätze
- ☺ Stadtlinienverkehr, Verkehrsanbindung
- ☺ gute Gastronomie
- ☺ Treffpunkt zweier Radwege und Fernradwege
- ☺ mittelalterliche Altstadt (Fachwerk)
- ☺ Lage an zwei Flüssen geografisch schön
- ☺ Wein

Stadtleitbild Besigheim

- ☺ 3-B-Tourismus-Kooperation
- ☺ Erholungsort, Fachwerkstraße, Württ. Weinstraße
- ☺ guter Pool an Stadtführern mit hohem Engagement

▫ Schwächen

- ☹ Hotellerie unzureichend
- ☹ Konflikt „Fußgänger/Tourist/Fahrzeugverkehr“
- ☹ Erscheinungsbild *Hauptstraße*
- ☹ unzureichende touristische Beschilderung
- ☹ Bürger-Info wird nicht als Tourist-Info erkannt
- ☹ Nachwuchsprobleme bei Stadtführerinnen und Stadtführern (es fehlen junge Ansprechpartner)
- ☹ stärkere Einbindung in das 3-B-Konzept von Bund der Selbständigen, Marketingclub, Gemeinderat und anderen gesellschaftlichen Gruppen
- ☹ Qualitätsverbesserung notwendig

Handlungsfeld

Mobilität und Umwelt

▫ Stärken

- ☺ Guter Bahnanschluss
- ☺ Stadtlinienvorkehr - Busverkehr insgesamt
- ☺ Radwege, Enztal- und Neckartalweg
- ☺ landschaftlich schöne Wanderwege
- ☺ Neckarpersonenschiffahrt
- ☺ Wasserwanderwege Neckar und Enz für Kanusportler
- ☺ zum Großteil intakte Landschaft
- ☺ Trockenmauern und Steinriegel
- ☺ Steinlagenweinbau
- ☺ Streuobstwiesen/Obstannahmestelle
- ☺ Laich- und Rückzugsgebiete
- ☺ unbelastete Luft im Sinne der Erholungsort-Richtlinien
- ☺ eigene Quellen für verschiedene Bereiche
- ☺ 3 Wasserkraftwerke Neckar 1 000 kw - Enz 380 - 15
- ☺ gemeinsames Industriegebiet

▫ Schwächen

- ☹ nicht ausreichende Vertaktung ÖPNV
- ☹ Probleme durch Konzessionen der Busunternehmen
- ☹ Radwegebeschilderung unzureichend
- ☹ Wanderwegebeschilderung ebenfalls unzureichend
- ☹ Informationsdefizite bei den Fahrplänen
- ☹ teilweise unzureichende Abstimmung bei den Signalanlagen (Beispiel *Kies*)

Stadtleitbild Besigheim

- ⊗ keine Energieberatung
- ⊗ hoher Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden
- ⊗ zu große Abhängigkeit von der Fernwasserversorgung
- ⊗ zu geringer Waldbestand
- ⊗ jeder hat eigene individuelle Heizungsanlage
- ⊗ neues Zwischenlager des Kernkraftwerkes *Neckarwestheim*

▫ Chancen

- Mehr Lebensqualität
- Nachhaltigkeit für Umwelt und Klima
- Tourismus
- Die nachhaltige Energiepolitik senkt die Abhängigkeit

▫ Risiken

- Überbordender Tourismus geht auf Kosten des Wohnwertes in der Innenstadt
- Neues Zwischenlager im Kernkraftwerk

Handlungsfeld

Landwirtschaft und Weinbau

▫ Stärken

- ☺ keine Monokulturen
- ☺ Spitzenlagen für Weinbau
- ☺ großer Bekanntheitsgrad deutschlandweit
- ☺ großer Anteil traditioneller Sorten wie z.B. Trollinger, Lemberger und Riesling
- ☺ große Vielfalt an Voll- und Nebenerwerbswinzern
- ☺ Steillagenförderprogramm

▫ Schwächen

- ⊗ Wegebau in Weinbergen
- ⊗ erschwerte Arbeitsbedingungen, da nicht flurbereinigt
- ⊗ zu wenig regionale Produkte für Eigenversorgung
- ⊗ keine Öko-Winter - keine Öko-Landwirtschaft

▫ Chancen

- Landwirtschaft, Weinbau und Klima bieten Chancen für den Ausbau des Tourismus
- Der ökologische Anteil sollte stärker ausgebaut werden (es gibt steigende Nachfragen)
- Regionale Produkte mit steigender Nachfrage

▫ Risiken

- Durch Preisverfall der landwirtschaftlichen Produkte geht der Landwirtschaft die Existenzgrundlage verloren
- Durch veränderte Rahmenbedingungen: Monokulturen und Klimawandel

Handlungsfeld

Stadtverwaltung als öffentliches Dienstleistungsunternehmen

▫ Stärken

- ☺ Einwohnermeldeamt als beratende Institution (Bürger-Info)
- ☺ Bürger-Info wird gut angenommen
- ☺ Flexibilität der Öffnungszeiten
(Bürger werden auch außerhalb der Öffnungszeiten bedient)
- ☺ gute persönliche Kontakte durch erfahrene Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter mit großer Orts- und Personenkenntnis
- ☺ Angebot einer Vielzahl von Leistungen kostenfrei
- ☺ persönliche telefonische Erreichbarkeit ist weitgehend sichergestellt
- ☺ zahlreiche Serviceleistungen durch Bauhof und Stadtgärtnerei
- ☺ flexible Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. Kindergarten, Kernzeitenbetreuung, Jugendhilfe)
- ☺ trotz knapper Finanzen Wahrnehmung zahlreicher freiwilliger Aufgaben wie z.B. Freibad, Jugendhaus, Angebote für Senioren, Bücherei)
- ☺ gute Internetpräsentation sowie zahlreiche Nutzung des Mediums
- ☺ Kulturprogramm
- ☺ Vereinsförderung (am Beispiel Winzerfest)
- ☺ Wirtschaftsförderung einschließlich der positiven Zusammenarbeit mit BdS und MCB

▫ Schwächen

- ☹ teilweise fehlende Sensibilität bei manchen Sachverhalten
- ☹ Darstellung in der Öffentlichkeit
- ☹ gelegentlich keine Unterrichtung der Bürgerschaft über geplante Vorhaben, z.B. Straßenbauarbeiten
- ☹ ordnungspolizeiliche Überwachungsaufgaben (z.B. ruhender Verkehr, Feldschutz) aufgrund dünner Personaldecke, kein „Fronmeister“ mehr in Ottmarsheim
- ☹ im Vertretungsfall fehlt es oftmals an der vom Bürger gewünschten Dienstleistung, d.h. die erforderlichen Maßnahmen können zuweilen nicht schnell genug bearbeitet werden

▫ Chancen

- Akzeptanz durch Transparenz
(durch verbesserte Darstellung in der Öffentlichkeit)
- Bürgernähe, Bürgerzufriedenheit
- Verständnis in der Bevölkerung für öffentliches Handeln
- Transparenz wirkt Politikverdrossenheit entgegen

▫ Risiken

- Verzögerung von Maßnahmen, d.h. längere Prozesse, wenn Bürger und gesellschaftliche Gruppen beteiligt werden
- Bürger greifen zur Selbsthilfe, wenn sie ein Eingreifen der städtischen Organe vermissen

Handlungsfeld

Interkommunale Zusammenarbeit

▫ **Stärken**

- ☺ Gemeindeverwaltungsverband
- ☺ Zweckverband „Ottmarsheimer Höhe“
- ☺ Schulen
- ☺ Musikschule
- ☺ 3-B-Tourismus, Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V.
- ☺ Kläranlage

▫ **Schwächen**

- ☹ Die interkommunale Zusammenarbeit wird - insgesamt - zu wenig praktiziert

▫ **Chancen**

- Finanzielle Entlastung
- Bündelung der Aktivitäten, um Synergieeffekte zu erzielen

▫ **Risiken**

- Verlust an Flexibilität
- Abgabe von Kompetenzen
- weitere Wege
- geringerer Service

Handlungsfeld

Bildung

▫ **Stärken**

- ☺ Stadtbücherei (Lage, Angebot, Betreuung durch Personal)
- ☺ Familienbildung
- ☺ Volkshochschule (Angebot)
- ☺ Musikschule

▫ **Schwächen**

- ☹ keine Kunstschule (Kinder und Erwachsene)

Stadtleitbild Besigheim

▫ Chancen

- Kunstschule und Musikschule befruchten das schulische Angebot und umgekehrt
- Weiterentwicklung der Kooperation von Bücherei - Schulen

▫ Risiken

-

Handlungsfeld

Schulen

▫ Stärken

- ☺ Alle wesentlichen Schulen einschließlich Förderschule
- ☺ Kindergärten
- ☺ Musikschule
- ☺ Jugendarbeit von Kirchen und Vereinen in Kooperation mit Schulen
- ☺ Kernzeitenbetreuung in der Grundschule
- ☺ Ganztagesangebot in der Hauptschule
- ☺ Austauschmaßnahmen und Partnerschaften
- ☺ Schülerzufluss aus umliegenden Gemeinden
- ☺ offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt

▫ Schwächen

- ☹ unzureichende Sprachhilfe in weiteren Bereichen
- ☹ Ausstattung veraltet zunehmend (Kernstadt)
- ☹ Gebäudezustand - Gebäudemanagement unbefriedigend
- ☹ keine Ganztageschulen als Angebot in allen Schularten mit entsprechenden Betreuungsräumen
- ☹ verlässliche, zeitlich umfassende Betreuung (Kindergarten, Ferien) fehlt
- ☹ keine Hausaufgabenhilfe
- ☹ keine Schulsozialarbeit

▫ Chancen

- Sprachhilfe ➤ Integration von
 - ♦ sozialen Problemfällen -
 - ♦ Ausländern
- gemeinsames Ganztagesangebot ➤ schulübergreifendes Miteinander
- Aufgaben für Ehrenamtliche ➤
- Aufgaben für Ehrenamtliche ➤ Vielfalt

▫ Risiken

- gemeinsames Ganztagesangebot ➤
 - ♦ bedingt große Unterschiede in den Interessen
 - ♦ Kostenbeteiligung der Nutzer
 - ♦ Verlässlichkeit und Berechenbarkeit der Ehrenamtlichen

Stadtleitbild Besigheim

- Jugendsozialarbeit ➤
 - ♦ Gewaltprophylaxe
 - ♦ erfolgreiche Arbeit der Schule

Handlungsfeld

Kultur

▫ Stärken

- ☺ Studiobühne
- ☺ Musikschule
- ☺ Konzerte der Schule
- ☺ viele kulturtreibende Vereine und Gruppen
- ☺ Kirchenmusik
- ☺ Konzerte von Vereinen
- ☺ Kinomobil
- ☺ Stadtbild mit Kirche - Türmen - Altstadt
- ☺ regelmäßige Stadtführungen
- ☺ Räume für Kleinkunst
- ☺ Kelter - Steinhaus - Waldhornturm
- ☺ Winzerfest
- ☺ Kulturamt

▫ Schwächen

- ☹ mangelnde Nachfrage/Resonanz bei Veranstaltungen
- ☹ zu wenig Gastspiele
- ☹ zu wenig Bildende Kunst/Ausstellungen
- ☹ zu wenig Zusammenarbeit der Gruppen und Koordination (z.B. bei Ausstellungen)
- ☹ zu wenig vertrauensvolle Zusammenarbeit untereinander und mit der Stadt
- ☹ Kulturzentrum mit Galerie und Museum fehlt

▫ Chancen

- gewinnträchtige Veranstaltungen zur Deckung von „kleinen Feinen“
- berechenbares, verlässliches Angebot durch Koordination und gemeinsame Trägerschaft

▫ Risiken

- finanzielles Risiko

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe „Stadtleitbild Besigheim“

- ♦ **Bauer, Erwin** - Erster Beigeordneter
Handlungsfelder Handel, Handwerk, Gewerbe, private Dienstleistungen, Stadtentwicklung, Stadtmitte, Infrastruktur, Wohnen, Tourismus
- ♦ **Binder, Andreas** - Pfarrer
Handlungsfelder Familie, Jugend, Senioren, kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen, Sport und Freizeit
- ♦ **Bühler, Steffen**, Bürgermeister
Leiter des Projekts „Stadtleitbild Besigheim“
- ♦ **Drescher, Hans Robert** - Pfarrer
Handlungsfelder Familie, Jugend, Senioren, kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen, Sport und Freizeit
- ♦ **Enchelmaier, Willy**
Handlungsfelder Familie, Jugend, Senioren, kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen, Sport und Freizeit
- ♦ **Eisenmann, Adolf** - Stadtrat (FWV)
Handlungsfelder Mobilität und Umwelt, Landwirtschaft und Weinbau
- ♦ **Fischer, Helmut** - Stadtrat (BMU)
Handlungsfelder Stadtverwaltung als öffentliches Dienstleistungsunternehmen, interkommunale Zusammenarbeit
- ♦ **Fischer, Torsten**
Handlungsfelder Familie, Jugend, Senioren, kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen, Sport und Freizeit
- ♦ **Gauger, Sabine** - Leiterin des Haupt- und Ordnungsamtes
Handlungsfelder Stadtverwaltung als öffentliches Dienstleistungsunternehmen, interkommunale Zusammenarbeit
- ♦ **Hausmann, Martin**
Handlungsfelder Bildung, Schulen, Kultur
- ♦ **Jourdan, Rudolf**
fachwissenschaftlicher Projektbegleiter und Moderator

Stadtleitbild Besigheim

- ◆ **Kollar, Hansjörg** - Stadtrat (CDU)
Handlungsfelder Handel, Handwerk, Gewerbe, private Dienstleistungen, Stadtentwicklung, Stadtmitte, Infrastruktur, Wohnen, Tourismus
- ◆ **Peek-Kammerer, Julia** - Kindergarten Löchgauer Feld
Handlungsfelder Familie, Jugend, Senioren, kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen, Sport und Freizeit
- ◆ **Rausch, Kurt**
Handlungsfelder Mobilität und Umwelt, Landwirtschaft und Weinbau
- ◆ **Reiter, Eric**
Handlungsfelder Handel, Handwerk, Gewerbe, private Dienstleistungen, Stadtentwicklung, Stadtmitte, Infrastruktur, Wohnen, Tourismus
- ◆ **Schober, Uwe**
Handlungsfelder Familie, Jugend, Senioren, kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen, Sport und Freizeit
- ◆ **Schrempf, Klaus** - Stadtkämmerer
Handlungsfelder Mobilität und Umwelt, Landwirtschaft und Weinbau
- ◆ **Stäbler-Nicolai, Margit**
Handlungsfelder Bildung, Schulen, Kultur
- ◆ **Stark, Joachim** - Stadtrat (SPD)
Handlungsfelder Handel, Handwerk, Gewerbe, private Dienstleistungen, Stadtentwicklung, Stadtmitte, Infrastruktur, Wohnen, Tourismus
- ◆ **Streicher, Heinz**
Handlungsfelder Handel, Handwerk, Gewerbe, private Dienstleistungen, Stadtentwicklung, Stadtmitte, Infrastruktur, Wohnen, Tourismus
- ◆ **Walz, Anette** - Leiterin des Kulturamtes
Handlungsfelder Bildung, Schulen, Kultur
- ◆ **Weisser, Jörg** - Rektor
Handlungsfelder Bildung, Schulen, Kultur

Zeittafel

- 27./28.10.2006 Klausurwochenende der Projektgruppe in Löwenstein - Erstellung eines ersten Entwurfs „Stadtleitbild Besigheim“
- 07.11.2006 Information des Verwaltungsausschusses über die Arbeitsergebnisse der Projektgruppe
- 05.12.2006 Weitere Sitzung der Projektgruppe
Schwerpunktthema: Umsetzungsmanagement für das Stadtleitbild
- 14.02.2007 Weitere Sitzung der Projektgruppe
 - Stellenbeschreibung für den Leitbildbeauftragten
 - Bildung eines Leitbildteams
 - Vorbereitung der Präsentation „Leitbild-Entwurf“ im Gemeinderat und Bürgerversammlung
- 27.02.2007 Öffentliche Gemeinderatssitzung
Vorstellung des Entwurfs „Stadtleitbild“ durch die Projektgruppe
- 06.03.2007 Bürgerversammlung in Stadthalle „Alte Kelter“
Vorstellung des Entwurfs „Stadtleitbild“ durch die Projektgruppe
- März 12007 Redaktionelle Überarbeitung des bisherigen Entwurfs als Beratungs- und Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat durch den Moderator
- 28.03.2007 Weitere Sitzung der Projektgruppe
Diskussion über die aus der Bürgerschaft vorgebrachten Anregungen und Vorschläge
- 15.05.2007 Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderats zum „Stadtleitbild Besigheim“

Stadtleitbild

Besigheim

Diskussions-Vorschlag

der Projektgruppe „Stadtleitbild“ für den Gemeinderat

Besigheim

April 2007

Anlagen

- ◆ **Stärken-Schwächen und Chancen-Risiken-Analyse**
- ◆ **Zeittafel**
- ◆ **Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe „Stadtleitbild“**

Erwartungen - Forderungen - Hoffnungen

Dieses Stadtleitbild kann nur dann seine Ziele und Zwecke erfüllen, wenn es von möglichst großen Teilen der Einwohnerschaft „akzeptiert und gelebt“ wird. Dies aber setzt voraus, dass es allen Einwohnerinnen und Einwohnern bekannt ist.

Wir schlagen deshalb vor,

- ♦ dass das Stadtleitbild der Einwohnerschaft in geeigneter Weise (z.B. als eine Art Postwurfsendung an alle Haushaltungen) zur Verfügung gestellt wird
und
- ♦ dass sich die Projektgruppe künftig einmal im Jahr zu einer Sitzung trifft, wobei die Einwohnerschaft rechtzeitig zuvor aufgefordert wird, Vorschläge und Anregungen zur Aktualisierung und Weiterentwicklung des Stadtleitbildes zu machen.

Diese werden dann von der Projektgruppe - zusammen mit eigenen Ideen - dem Gemeinderat im jährlichen „Leitbildbericht“ vorgetragen und gemeinsam beraten. Gegebenenfalls sollen sie - auf der Grundlage eines Gemeinderatsbeschlusses - zur Ergänzung des Stadtleitbildes führen.

Um die angestrebten strategischen Ziele des Stadtleitbildes zu erreichen, bedarf es einer Fülle von Maßnahmen. Diese können nur effektiv und effizient ausgeführt werden, wenn ein „Umsetzungsmanagement“ vorhanden ist. Deshalb wird vorgeschlagen, eine bzw. einen - überwiegend ehrenamtlich tätige(n) - Leitbildbeauftragte bzw. Leitbildbeauftragten - zu bestellen, die bzw. der von einem Leitbildteam - dies könnten Vertreterinnen und Vertreter aus der Projektgruppe sein - unterstützt wird.

Mit dem neuen Stadtleitbild werden Grundlage und Rahmen für eine vorausschauende, von Nachhaltigkeit geprägten Kommunalpolitik geschaffen. Die zukünftigen Entscheidungen von Gemeinderat und Stadtverwaltung müssen sich daran messen lassen. Zumal mit dem Stadtleitbild kein Projekt abgeschlossen ist, sondern ein Prozess im Sinne einer stetigen Fort- und Weiterentwicklung begonnen hat.

Präambel

Grundlage und Auslöser dieses Stadtleitbild-Entwurfs ist eine im Spätjahr 2005 durchgeführte Bürgerbefragung „Imageanalyse Stadt Besigheim“. Eine anschließende Besprechung der Ergebnisse mit den örtlichen gesellschaftlichen Gruppen führte zu dem Wunsch, die vielfältigen Anregungen und Vorschläge zu bündeln und in einem Stadtleitbild zusammenzufassen.

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hat diesen Vorschlag in seiner Sitzung am 27.06.2006 aufgegriffen und die Erstellung eines Stadtleitbildes beschlossen. Mit den Vorarbeiten wurde eine Projektgruppe beauftragt, der Vertreterinnen und Vertreter aller relevanten gesellschaftlichen Gruppen von Besigheim angehören sollten.

Ein Leitbild ist ein Zukunftsentwurf im Sinne einer Wunschvorstellung, mit dem die Stadt Besigheim gegenüber ihren Einwohnern, Gästen, Besuchern, auswärtigen Nutzern und Investoren ihre angestrebten zukünftigen Ziele aufzeigen will.

Es ist inzwischen unbestritten, dass solche Leitbilder unverzichtbare Bestandteile einer vorausschauenden, von Nachhaltigkeit geprägten kommunalen Daseinsvorsorge sind. Sie sollen zugleich wichtige Grundlinien der künftigen kommunalen Politik aufzeigen.

Ein solches Stadtleitbild ist jedoch kein statisches Gebilde im Sinne eines festgezurrtten Planes, sondern vielmehr der Beginn eines Prozesses, der offen sein muss für neue Erkenntnisse, Erfahrungen und sich anbahnende Entwicklungen.

Daran mitzuarbeiten und sich in diesen Prozess des Stadtleitbildes mit eigenen Gedanken und Ideen einzubringen, ist Recht und Pflicht jeder Einwohnerin und jedes Einwohners wie auch der gesellschaftlichen Gruppen vor Ort.